

Inhalt

Mit der Zeit zum Wir mit Worten in Literatur, oder auch: Vorläufige Vorstellungen zum Stellenlesen	11
1. Stellenlesen in der Gegenwart und die Ungegenwärtigkeit von Lesestellen	20
Ein Datum und keine Abschriften: mehr als ein Eintrag zu Zeit und Schreiben in Franz Kafkas Tagebüchern	22
Schreibtrischschreibszene mit Datumswechsel	33
Vom Herausschreiben falscher Stellen	44
Mit Verständnis gelesen? Eine Leseszene in <i>Der Proceß</i>	52
Betrachtungen zum Lesen und Studieren in <i>Der Verschollene</i> , ein Verständnisproblem	57
Statarisch vs. kursorisch? Zu Tempobestimmungen von Lektüren ..	64
Stellen zur Gegenwart: ein Angebot zur Synchronisierung in der Ungleichzeitigkeit	67
2. Ungegenwärtiges Lesen, datiertes Lesen	
<i>Aktiv interpretativ, selektiv und gerichtet</i> (Jacques Derrida): ein Vorschlag zur Lektüre von Paul Celans <i>Meridian</i> -Rede	78
Lektüren lokalisieren und von den Daten herschreiben	93
Vom begründeten Irrtum einer Erzähltheorie am Beispiel von Georg Büchners <i>Lenz</i>	100
Celan und Valéry als Zeugen für ›zeitlich einander unzugehörig‹ ...	105
Im Nachruf auf Roland Barthes: Derridas plurale Lektüren zur Autorschaft	110
Vom Zeugen Barthes und Zeit-Geschichten in Bildern, vielfachen ›Erstlektüren‹ und der ›kritischen Differenz‹	124

Vorbildliche Mobile-Lektüren, kritische Detailfragen, eine kleine Klassifikation von Autorschaft und weiteres zur Anwesenheit der Toten . . . 133

3. Sprachereignisse Zeit bezeugen lassen	151
Autorisiert vom Tod: Walter Benjamins Erzähler	151
Mehr als ein Zitat: <i>Vive le roi! Es lebe der König!</i>	
<i>Long live the King!</i>	155
Überlegungen zur Toposforschung bei Paul Celan, ein Waschzettel und Einsprüche zur Souveränität	169
<i>Irgendwo, wo immer wir sind.</i> Verortungen von Lektüren	178
»... indem das Gedicht verspricht, als Ereignis, selbst eine Poetik zu gründen«: Jacques Derrida als Leser von Paul Celans Gedichten	180
Ereignis (Derrida) gegen Ereignis (Foucault)	182
Vom Tod als Unmöglichkeit erzählen, Maurice Blanchots	
<i>Der Augenblick meines Todes</i> und Derridas <i>Bleibe</i>	194
Celan lesen im <i>Heute</i>	203
4. Zeugnisse von Lektürewirklichkeiten	210
»Was der Leser wissen muss«, Hans-Georg Gadammers Daten deutscher Dichtung.	210
»Berlin, 22./23.12.1967«, oder: Wann entsteht das Gedicht?	
Peter Szondi zu Celan, zu Parallelstellen und Spuren	224
Dichter deutscher Sprache: zu Hans-Georg Gadammers repräsentative Celan-Lesarten	241
Ein Gedicht als Ereignis und Ort, Paul Celans anderer Sprachgebrauch	248
Der bejahte Bruch: Maurice Blanchot	251
Berliner Ansichten: Maurice Blanchots <i>Der Name Berlin</i>	253
Korrespondenzen zwischen all den Daten (Derrida, Szondi, Blanchot)	259
<i>Niemand zeugt für den Zeugen</i> – ein Zitat und seine Stellen bei Jacques Derrida	269
5. Immer aktuell, immer stellenweise	305
Kafkas Zeitungsleser.	305

Das Ereignis der Mitteilung und die Aktualität der Medien:	
Jacques Derridas <i>Artefaktualitäten</i>	308
Ein Gedankenexperiment Walter Benjamins zum Hier und Jetzt, und mehr zum Beispiel des 11. September.	316
»Wie zu lesen sei« (Adorno) und anderes zu Hegel, dem Leser des Hier und Jetzt	328
»jeden Tag aufs Neue« – Lektürewesen des Ungleichzeitigen von und nach Jacques Derridas <i>Marx' Gespenster</i>	337
Einige destabilisierende Vorstellungen zur Wiederholungs- und Stellenlektüre.	345
Vom Stellenleser Theodor W. Adorno zur Vielstelligkeit der Stellenreflexionen	350
Eine weitere flüchtige Lektüre von Jacques Derridas <i>Marx'</i> <i>Gespenster</i> und <i>Marx& Sons</i>	359
<i>Irgendwo</i> bei Hegel	363
Zeitpunkte der Revolution in Walter Benjamins Eintragungen zur Geschichte und die Orte der Referenz	367
» <i>The time is out of joint</i> «, oder: wie nach Derrida »unsere Zeit« sagen	374
Kritische Erbschaftsansprüche dieser und jener Zeiten	378
Spuren und Einschrift: Derridas Hinterlassenschaften in der Sprache	381
»Seit Marx« und »von Marx her« mit Maurice Blanchot von 1968	389
Ein »Zeithof« Paul Celans, Jacques Derridas <i>12. Mai 1968</i> und eine wiederkehrende Frage nach dem <i>Wir</i>	397
Marx bei Beckett	405
<i>Wir</i> lesen gemeinsam?	408
Betrachtungen beim Lesen: Derrida schaut in Blanchot hinein	410
Wie wörtlich? Adornos Anstreichungen bei Beckett	416
Satz und Sätze zu Kafkas Vorstadthaus.	422
6. Den Ort denken, der uns Sprachraum ist	425
7. <i>Zitate in meiner Arbeit</i> ... Benjamin zitiert in Frankfurt am Main und anderswo	445

8. Weiter zu Derridas Beckettstellenlesen (nach Joyce
und anderswo) 468

9. Sendungen zum Nichts 485

 »daß wir sie gemeinsam lesen«: Vorstellungen zur Zeit der
 Lektüre und Korrespondenz in Jacques Derridas *Die Postkarte*. 485

 Erwartungen an einen Brief bei Franz Kafka 492

 Wie Briefe Franz Kafkas bei Derrida und anderen ankommen 495

 Kafka zum Nichtschreiben und »strategischen Rücksichten«,
 Derrida »beharrlich und elliptisch« 504

 Zwischendurch mal ›nichts‹: zu einem Anfang bei Samuel Beckett .. 508

 Deleuze ›Erschöpfendes‹ zu Beckett und mehr zu seinem
 German Letter. 511

 »Um Antwort wird gebeten« und das Anderswo Becketts bei Derrida 518

 Jacques Derridas »kurze Grammatik der Antwort« 525

 An letzter Stelle 529

Literatur 532